

08. Sonntag im Jahreskreis
WORT-GOTTES-FEIER
27. 02. 2022

ERÖFFNUNG

Einzug

Gl 148, 1-3

Der Einzug sollte von passender Orgel-/Instrumentalmusik begleitet werden.

Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Liturgischer Gruß

V Jesus Christus ist derselbe – gestern, heute und in Ewigkeit.

A Amen.

Kurze geistliche Einführung

V oder L führen mit knappen Worten geistliche in die Feier ein. V und L können sich diese Teile der Einführung aufteilen.

L Der heutige Sonntag liegt mitten in der Hochphase der Karnevals- oder Faschingszeit und trägt daher in manchen Regionen auch den Beinamen „Tulpensonntag“. Wie so vieles sind die großen Umzüge zumindest in der gewohnten Form in diesem Jahr abgesagt, Prunksitzungen oder andere Feiern ebenso. Dennoch dürfen wir froh sein und uns freuen: Wir wissen uns von GOTT geliebt und durch Jesus Christus erlöst – „Tod, wo ist dein Sieg, wo ist dein Stachel?“, kann der Apostel Paulus in der heutigen Lesung geradezu triumphierend Fragen in der festen Zuversicht, dass nicht Leid und Tod, sondern das Leben und die Liebe das letzte Wort haben werden.

Christusrufe

V Herr Jesus, du rufst uns, dir zu folgen

A **Kyrie, eleison**

V Du bist an unserer Seite

A **Kyrie, eleison**

V Herr Christus, du gibst uns Leben in Fülle

A **Christe, eleison.**

V Du wandelst und nach deinem Bilde

A **Christe, eleison**

V Herr Jesus, du führst uns zur Umkehr und Vergebung

A **Kyrie, eleison**

V Du hilfst uns, dich immer mehr zu lieben

V **Kyrie, eleison**

Eröffnungsgebet

(WGF)

V Lasst uns beten.

Allmächtiger Gott,

deine Vorsehung bestimmt den Lauf der Dinge und das Schicksal der Menschen.

Lenke die Welt in den Bahnen deiner Ordnung,

damit die Kirche in Frieden deinen Auftrag erfüllen kann.

Darum bitten wir durch Jesus Christus,

deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,

der in der Einheit des Heiligen Geistes

mit dir lebst und herrscht in alle Ewigkeit

A Amen.

VERKÜNDIGUNG DES WORTES GOTTES

Erste Lesung

Sir 27,4-7

L

Psalmengebet

Ps 92, 2-3, 13-14, 15-16

L betet die im Lektionar angegebenen Psalmverse vor. An der angegebenen Stelle (Kv) antworten mit dem Kehrsvers:

A **Gut ist es, dem HERRN zu danken**

Zweite Lesung

1 Kor 15,54-58

L

Ruf vor dem Evangelium

K/A Halleluja, Halleluja

K Haltet fest am Worte Christi; dann leuchtet ihr als Lichter in der Welt.

A Halleluja

Evangelium

Lk 6,39-45

L

Orgel-/Instrumentalmusik

Eine kurze Orgel-/Instrumentalmusik (ggf. nach Art einer Fanfare) gibt dem Wort Gottes einen würdevollen Rahmen.

Auslegung/Deutung

Anstelle einer längeren Predigt sollte das Wort Gottes kurz auf die aktuelle Situation hin ausgelegt werden und den Mitfeiernden Stärkung für den Alltag geben.

Eine Modell-Ansprache findet sich im **Anhang**.

Wenn es angebracht erscheint, kann auf die Auslegung angemessene Orgel-/Instrumentalmusik folgen.

Stille

ANTWORT DER GEMEINDE

Antwort auf Gottes Wort

GL 219

A Mache dich auf und werde Licht.

Glaubensbekenntnis

GL 3,4

Ich glaube an Gott ...

Friedenszeichen

V Jesus Christus ist unser Friede und unsere Versöhnung. Friede mit ihm ist die Quelle des Friedens unter uns Menschen. Geben wir einander ein Zeichen dieses Friedens.

Orgel-/Instrumentalmusik

An dieser Stelle kann, wenn es sinnvoll erscheint, Musik gespielt werden.

Sonntäglicher Lobpreis

Form X; WGF S. xxx.

Es folgt der sonntägliche Lobpreis, das „Hochgebet der Wort-Gottes-Feier“. Auf die Lobpreisungen antworten alle mit dem Kehrsvers:

A ...

Festliche Orgel-/Instrumentalmusik

An dieser Stelle wird in der Wort-Gottes-Feier eigentlich der Hymnus auf den Sonntag gesungen. Da ein Gesang nicht möglich ist, kann feierliche Orgel-/Instrumentalmusik die Freude über den Sonntag ausdrücken.

Fürbitten

In den Fürbitten sollten die aktuellen Anliegen zur Sprache kommen. Sie sind auch eine gute Gelegenheit, dass sie Gemeindemitglieder durch zuvor eingesandte Fürbitten einbringen können.

V Lasst uns beten zu Gott, dem Vater,
der durch die Auferstehung
seines Sohnes die Welt erneuert hat:

A **Erhöre uns.**

1. Schenke deiner Kirche die Gaben des Heiligen Geistes;
mach sie inmitten der Welt zu einem Zeichen des
neuen Lebens.

Wir bitten dich:

2. Bewahre die Völker vor Angst und Verzweiflung;
schenke der Welt Frieden und Sicherheit.

Wir bitten dich:

3. Gewähre deine Hilfe allen, die nach Gerechtigkeit streben;
stehe den Unterdrückten bei.

Wir bitten dich:

4. Du hast deinen Sohn durch den Tod hindurch in die Herrlichkeit geführt;

lass unsere Verstorbenen mit ihm auferstehen zum ewigen Leben.

Wir bitten dich:

Herrengebet

V Alle unsere Anliegen, die die wir ausgesprochen haben, und die, die wir still im Herzen tragen, nehmen wir hinein in das Gebet, das der Herr selbst uns zu beten gelehrt hat:

A **Vater unser... Denn dein ist das Reich...**

ABSCHLUSS

Vermeldungen

Neben Hinweisen aus dem Gemeindeleben kann es sinnvoll sein, noch einmal darauf hinzuweisen, wie sich das Verlassen der Kirche vollziehen soll – und dass es vor der Kirche nicht zu Gruppenbildungen kommen möge.

Segensbitte

Beim Segen kann man dazu einladen, dass Menschen, die einander nahestehen und zusammen wohnen (Partner/Eltern/Kinder) sich zur Segensbitte ein Kreuz auf die Stirn zeichnen, sich die Hände auf den Kopf oder die Schulter legen.

Der Text der Segensbitte ist in der Uns-Form abgedruckt und kann so von Gottesdienstbeauftragten gesprochen werden. Geistliche Vorsteher können die Ihr-Form wählen.

V Der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt,

bewahre unsere Herzen und Gedanken

in der Gemeinschaft mit Christus Jesus.

Und so segne uns der allmächtige Gott,

der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

Entlassung

V Singet Lob und Preis.

A Dank sei Gott, dem Herrn.

Auszug

Festliche Orgel-/Instrumentalmusik beschließt den Gottesdienst und trägt dazu bei, dass die Gläubigen sich bestärkt auf den Heimweg machen können.

Gregor Wessels, Hannover

ANHANG

Titel

Quelle

Hinweis

Zwischenüberschrift

Mit großer Erbarmungslosigkeit werden in der heutigen Zeit (scheinbare) Verfehlungen besonders von prominenten Menschen in der Öffentlichkeit angeprangert – das Buch, in dem jemand Zitate nicht ausreichend kenntlich gemacht hat, die Party, bei der mehr Menschen dabei waren als die Corona-Regeln erlaubten, das Lachen in einer ernsten Situation und vieles mehr. Und in den Kommentarspalten der sozialen (oder eher asozialen?) Medien wird mit Spott oder gar Hass über Menschen hergezogen, dass einem Angst und bange werden kann. Das rechte Maß ist völlig verloren gegangen, vielen geht es nur noch ums Kleinmachen und Demütigen.

Das Bild Jesu vom Balken im eigenen Auge mahnt zur selbstkritischen Mäßigung: Bin ich selber so fehlerfrei, dass ich mich zum Richter und Henker für andere aufspielen kann? Dabei geht es nicht darum, berechnete Kritik zu unterbinden. Aber was sagt es über mein Inneres, wenn ich so viel Gehässigkeit und Schadenfreude hervorbringe? Wovon das Herz überfließt, davon spricht der Mund eines Menschen. Und wenn das Herz erfüllt ist vom Dank für den Sieg über Tod und Sünde, den uns Gott durch Jesus Christus geschenkt hat, wie es Paulus beschreibt, dann wird sich das auch am liebevollen und achtsamen Umgang miteinander als Frucht erkennen lassen.